

NEWSTICKER - SPEZIAL „INTEGRATION IN FLENSBURG“

VORWORT

Liebe Leser*innen,

der Newsletter „Integration in Flensburg“ ist coronabedingt in diesem Jahr noch nicht erschienen. Die Stabsstelle Integration versendet jedoch seit Anfang des Jahres wöchentlich den Newsticker „Engagement & Zusammenleben“ mit Aktuellem aus dem Bereich Integration in Flensburg.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den Newsletter als SPEZIAL einmal im Quartal gemeinsam mit dem Newsticker zu versenden. So vermeiden wir doppelte Informationen und versorgen Sie trotzdem weiterhin mit relevanten Zahlen, Informationen, Veranstaltungshinweisen sowie Sprach- und Begegnungsangeboten in Flensburg.

Sie bekommen den wöchentlichen Newsticker noch nicht und möchten ihn gern regelmäßig erhalten? Dann schicken Sie eine kurze Mail an integration@flensburg.de und Sie werden wöchentlich informiert.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge? Dann freuen wir uns sehr über eine Nachricht von Ihnen. Als Ansprechpartnerin steht Ihnen gern Katja Jüngling,
E-Mail: juengling.katja@flensburg.de, Tel.: 0461 / 85-1653, gern zur Verfügung.

Herzliche Grüße
Team der Stabsstelle Integration

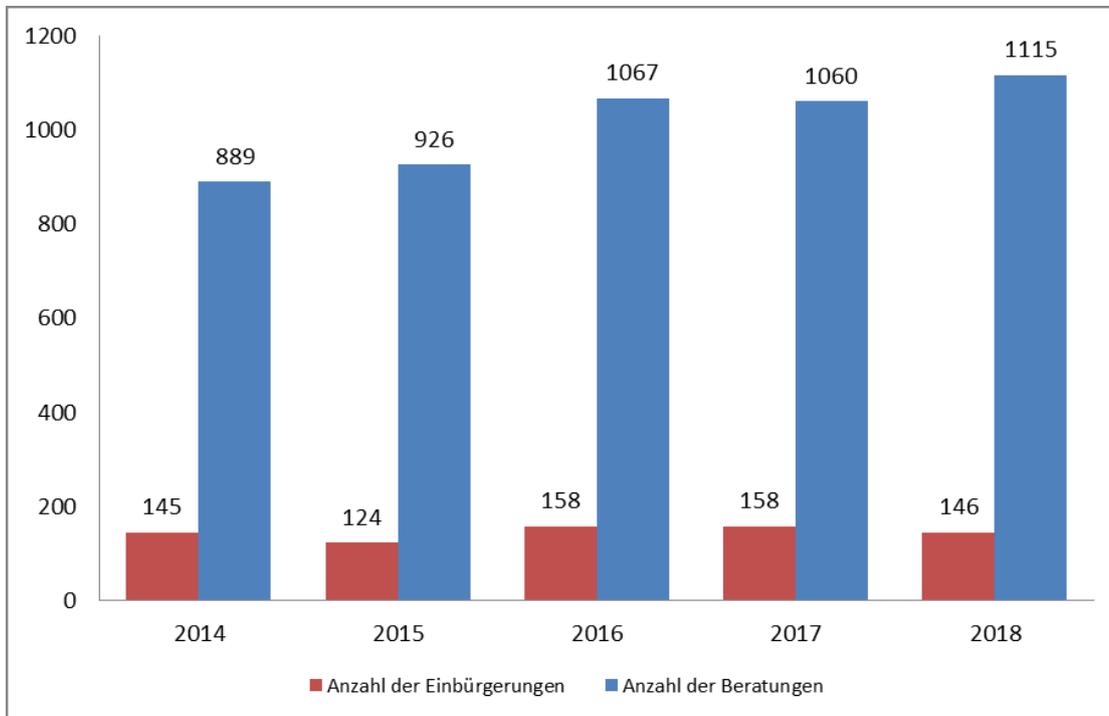
Inhaltsverzeichnis:

1. Aktuelle Zahlen	S. 2
2. Covid-19 mehrsprachige Materialien	S. 4
3. Aktuelles aus der Stabsstelle Integration	S. 5
- Kampagne zur „Verbesserung des Zusammenlebens“	S. 5
- Fortschreibung des städtischen Integrationskonzeptes	S. 5
- Runder Tisch für Integration	S. 5
- Landesaufnahmeprogramm 500	S. 5
- „MaTZ-Projekte“ noch bis 15. Oktober beantragen	S. 5
- Wertschätzung des Ehrenamts „Flensburg sagt DANKE!“	S. 6
4. Veranstaltungen & Termine	S. 6
- Austausch aller Migrantenorganisationen in Flensburg	S. 6
- Seminar „Mit Andersdenkenden diskutieren lernen!“	S. 7
- MiMi-Gesundheitsschulung auf Arabisch & Persisch	S. 7
- Netzwerk „BUNT & GESUND im NORDEN“ zum Thema „Migration & Sucht“	S. 7
- Dialogabend zur Integrationsarbeit der Stadt Flensburg	S. 7
5. Projektvorstellungen	S. 7
- PORT – Partizipation vor Ort in der Flüchtlingshilfe Flensburg	S. 7
- MaTZ – Projekt des Afghanisch-Deutschen Kulturvereins Flensburg	S. 8

AKTUELLE ZAHLEN

Nachfolgend sehen Sie die Anzahl der Einbürgerungen und der Beratungen zu Einbürgerungsfragen (2014 bis 2018). Die Tabelle stammt aus dem [Sozialatlas 2019](#) der Stadt Flensburg (Datenbasis 31.12.2018²)

A. Anzahl der Einbürgerungen und Beratungen zu Einbürgerungsfragen 2014 bis 2018



Nachfolgend sehen Sie die aktuellen Zahlen der Geflüchteten in Flensburg nach Aufenthaltsstatus und Geschlecht, Altersgruppen und Unterbringung mit Stand vom 31.08.2020.^{1,2}

Die ausgewiesenen Übersichten beziehen sich ausschließlich auf in Flensburg lebende Menschen mit Fluchthintergrund. Hierbei handelt es sich um Asylsuchende, Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte, Personen mit Abschiebehindernissen, Personen mit einer Duldung und Personen mit einer Grenzübertrittsbescheinigung.

B. Geflüchtete nach Aufenthaltsstatus und Geschlecht

Status	Gesamt	Geschlecht		
		Männlich	Weiblich	Unbekannt
Aufenthaltsgestattung (Asylsuchende)	221	140	81	.
Asylberechtigte (nach Grundgesetz)	14	7	7	0
Anerkannte Flüchtlinge (nach GFK)	1862	1155	706	.
Subsidiär Schutzberechtigte	907	572	335	0
Geduldete	292	177	115	0
Feststellung Nationales Abschiebungsverbot	248	171	.	0
Grenzübertrittsbescheinigungen	15	.	.	0
GESAMT	3559	2229	.	.

¹ Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden keine Zahlen unter vier (4) Personen angegeben (Zeichenerklärung: . : Daten sind unter vier (4), geheim oder dürfen nicht genannt werden, um Rückschlüsse auf geheime Daten zu verhindern)

² Quelle der Daten aus den Tabellen B-D: Ausländerdaten, Verwaltungs- und Informationssystem (ADVIS)

C. Geflüchtete (alle Aufenthaltsstatus) nach Altersgruppen				
Altersgruppe	Gesamt	Geschlecht		
		Männlich	Weiblich	Unbekannt
0-1 Jahre	104	47	57	.
2-3 Jahre	184	88	96	0
4-5 Jahre	175	89	86	0
6-10 Jahre	331	176	155	0
11-13 Jahre	156	88	68	0
14-15 Jahre	94	47	47	0
16-17 Jahre	78	45	33	0
18-20 Jahre	214	153	.	.
21-26 Jahre	652	470	182	0
27-30 Jahre	427	306	121	0
31-40 Jahre	658	433	225	0
41-50 Jahre	280	173	107	0
51-65 Jahre	166	94	.	.
65+ Jahre	40	20	20	0
GESAMT	3559	2229	.	.

D. Aufteilung der Geflüchteten nach Stadtteilen und Altersgruppen												
Standort	Gesamt	Altersgruppe										
		0-3	4-5	6-10	11-13	14-17	18-20	21-26	27-40	41-50	51-65	65+
Altstadt	184	14	13	21	11	12	11	30	47	15	10	.
Neustadt	449	49	19	43	21	25	19	71	145	30	.	.
Nordstadt	816	72	46	75	28	39	42	163	240	53	43	15
Westl. Höhe	227	17	14	23	12	15	.	32	63	17	.	.
Fr. Berg	142	7	5	9	.	.	11	33	55	14	.	.
Weiche	327	16	9	34	23	23	27	59	81	38	15	.
Südstadt	183	26	7	.	.	0	9	27	73	14	.	0
Sandberg	230	10	7	13	7	.	16	72	79	12	.	.
Jürgensby	339	19	14	19	16	18	28	76	107	23	.	.
Frerlund	166	9	10	14	9	8	10	.	56	13	.	.
Mürwik	371	40	26	46	20	13	.	46	105	35	21	6
Engelsby	108	9	.	15	5	8	10	10	31	13	.	.
Tarup	17	0	.	.	0	0	.
GESAMT	3559	288	175	331	156	172	214	651	1085	281	166	40

COVID-19 MEHRSPRACHIGE INFORMATIONEN

Informationen der Stadt Flensburg

Aktuelle Informationen zur Entwicklung in Flensburg finden Sie auf der [Webseite flensburg.de](https://www.flensburg.de). Hier werden auch laufend mehrsprachige Materialien verlinkt. Sollten Sie auf der Suche nach bestimmten mehrsprachigen Materialien sein, wenden Sie sich gern per E-Mail an die Stabsstelle Integration unter integration@flensburg.de.

Mehrsprachige Materialien der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Social Media – neue shareables und Film

Neu sind [shareables \(Grafik-Kacheln\)](#) und ein animierter Kurz-Film zum Thema [Einreise nach Deutschland, Quarantäne & Entschädigung bei quarantänebedingtem Einkommensausfall](#) – verfügbar in 13 Sprachen, die mit Blick auf die weltweiten Risikogebiete besonders wichtig sind. Beide Formate können z.B. für Twitter und Instagram kostenfrei genutzt werden. Weiterhin werden [Tweets über Twitter](#) und [Instagram-Beiträge](#) mit Informationen rund um Corona in bis zu 20 Sprachen veröffentlicht.

Update Corona-Kurzinformationen – zum Ausdruck in 20 Sprachen

Der Flyer mit allen wichtigen Informationen zur Corona-Pandemie wurde mit Blick auf die aktuell geltenden Regelungen erweitert. Der Flyer ist in 20 Sprachen verfügbar. Er dient als niedrigschwellige, erste Ansprache und verweist auf die umfassenden Informationen auf der mehrsprachigen Website der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Frau Staatsministerin Widmann-Mauz. Das PDF ist auf der [Webseite der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung](#) abrufbar. Auf der Website finden Sie zudem mehrsprachige Informationen z.B. zur Corona-Warn-App, zu arbeitsrechtlichen Auswirkungen, Sofort-Hilfen der Bundesregierung für Kleinunternehmen und Solo-Selbständige, zu Ansprechpartnern für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), zu Reisebestimmungen und Grenzkontrollen, zum mehrsprachigen Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, zum Arbeitsschutz.

Informationen speziell für EU-Bürgerinnen und Bürger

Die Informationen werden fortlaufend aktualisiert und ergänzt. Mehrsprachige Informationen speziell für EU-Bürgerinnen und Bürger sind auch auf der [Website der EU-Gleichbehandlungsstelle](#) abrufbar.

Flyer zur Verhinderung von Konflikten und Gewalt – in 26 Sprachen

Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Kontaktbeschränkungen stellen viele Familien weiterhin vor große Herausforderungen. Im Alltag kommt es vermehrt zu Konflikten und Gewalt. Wie man familiären Stress abbaut, wo man Hilfe findet und wie man mit eigenen Aggressionen umgeht, zeigt ein neuer Flyer in 26 Sprachen. Der Flyer wird gemeinsam vom Ethno-Medizinischen-Zentrum und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration herausgegeben. Zum Download geht es [hier](#).

Informationen von Handbook Germany

Die [Informationsplattform Handbook Germany](#) produziert täglich Videos und Texte mit aktuellen Informationen zu Corona in 7 Sprachen (Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi, Französisch, Paschto und Türkisch).

AKTUELLES AUS DER STABSSTELLE INTEGRATION

Kampagne „Verbesserung des Zusammenlebens“ schreitet voran

Seit September gibt es eine neue Plakatreihe für die vier Zielgruppen (Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, Senior*innen, Menschen mit unterschiedlicher sexueller Identität) der Kampagne. Die Motive sind auf der Webseite der [Stabsstelle Integration](#) hinterlegt. Ab Mitte Oktober wird an selber Stelle ein Imagefilm der Kampagne von der "Agentur Saemann & Heller GmbH" zu sehen sein. Im kommenden Jahr sind im Rahmen der Kampagne Veranstaltungen zur Begegnung der Menschen angedacht. Bei Fragen zur oder Vorschlägen für die Kampagne ist Projektleiter Peter Rohhuber, Tel. [0461-851188](tel:0461-851188), E-Mail: rohrhuber.peter@flensburg.de jederzeit ansprechbar.

Fortschreibung des städtischen Integrationskonzepts

Mit einer großen Beteiligungsveranstaltung startete Ende 2019 die Fortschreibung des städtischen Integrationskonzeptes. Es folgten Treffen der Arbeitsgruppen in den Handlungsfeldern Ausbildung & Arbeit, Gesundheit, Sprache & Bildung, Ehrenamt und Begegnung der Menschen und die Ausarbeitung der Maßnahmen für das Integrationskonzept. Diese wurden im Frühsommer in der Steuerungsgruppe mit Vertreter*innen der Politik, dem Vorstand des Runden Tisches für Integration, dem Verwaltungsvorstand und der Stabsstelle Integration diskutiert und priorisiert. 23 Maßnahmen sind in das Konzept eingeflossen, das sich derzeit im politischen Entscheidungsprozess befindet.

Runder Tisch für Integration: Imagefilm und Facebook-Auftritt

Der Runde Tisch für Integration verfügt seit kurzem über einen [Facebook-Auftritt](#) und informiert hier über Aktivitäten des Runden Tisches, sowie über Veranstaltungen rund um das Thema Integration in Flensburg. Zudem hat der Vorstand einen kurzen Imagefilm erstellt, um die Arbeit des Runden Tisches vorzustellen und noch mehr Menschen für den Runden Tisch zu interessieren. Diesen finden Sie auf der Webseite der Stadt Flensburg unter folgendem [Link zum Runden Tisch](#). Neue Mitglieder und Gäste sind jederzeit herzlich willkommen und können sich beim Geschäftsführer Peter Rohhuber, Tel.: 0461-851188, E-Mail: rohrhuber.peter@flensburg.de informieren.

Landesaufnahmeprogramm 500 – Erste Erfahrungen

Seit Januar 2020 leben 12 Menschen aus dem Landesaufnahmeprogramm 500 in der Unterkunft in der Graf-Zeppelin-Straße. Die AWO-Flüchtlingsbetreuung hat in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe Flensburg e.V. und mit Unterstützung der Stabsstelle Integration bereits Projekte wie das Anlegen von Hochbeeten auf dem Gelände der Unterkunft sowie eine kunsttherapeutische Gruppe für Frauen organisiert. Diese Gruppe fand großen Anklang und hat u.a. das Ziel, den Frauen den Übergang in das interkulturelle Kunstprojekt der Kulturlücke zu erleichtern sowie im geschützten Rahmen über Erlebtes sprechen zu können und Übungen zur Selbsthilfe in psychisch belastenden Situationen zu erlernen. Diese Projekte werden über LAP-Landesmittel finanziert. Die Stabsstelle Integration verwaltet einen kleinen Anteil dieser Gelder und kann damit auf Antrag niederschwellige Projekte für die Zielgruppe fördern. Wer Projektideen für die Zielgruppe hat, kann sich gern an die Stabsstelle Integration, E-Mail: integration@flensburg.de wenden.

MaTZ-Projekte jetzt noch bis 15. Oktober beantragen!

Verbände, freie Träger, insbesondere **Migrantenselbstorganisationen** sowie Gemeinden/Ämter können gemäß der Richtlinie lokale Maßnahmen für Teilhabe und Zusammenhalt (MaTZ) beantragen. Die Beantragung der auf ein Jahr ausgelegten Projekte muss einem der folgenden Handlungsfelder zugeordnet werden: Förderung des Zusammenlebens und Zusammenhalts vor Ort, Interkulturelle Öffnung von Verwaltung und Organisationen, Sensibilisierung für Diskriminierung, Wissensvermittlung zur Förderung der Teilhabe erwachsener Migrant*innen in gesellschaftlichen und politischen Regelstrukturen (Vereine, Beiräte usw.), Diskussion und Verständigung über gesellschaftliche Werte, Überwindung von Zugangsbarrieren zu und Ansprache von spezifischen Migrantengruppen. Die Projekte sollen insbe-

sondere auf lokaler Ebene wirksam sein, also auf eine Nachbarschaft, eine Gemeinde, einen Stadtteil oder eine vergleichbare sozialräumliche Einheit ausgelegt sein und eine möglichst breite Zielgruppe (Erwachsene!) ansprechen. Pro Projekt können Fördergelder von mindestens 15.000 und maximal 50.000 € beantragt werden. Die Förderquote beträgt maximal 90 % der förderfähigen Kosten. **Antragsschluss ist der 15. Oktober 2020.** Die [Förderrichtlinie \(MaTZ unter Punkt 2.2., S. 5\)](#) und die Anlage dazu sowie das Antragsformular finden Sie auf der [Webseite des MILIG](#). Bei Fragen zur Antragsstellung unterstützt die PORT-Stelle (Flüchtlingshilfe e.V.), Frau Bogic vom „Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung“ und die Stabsstelle Integration der Stadt Flensburg.

Wertschätzung des Ehrenamts: „Flensburg sagt Danke!“

Die Stabsstelle Integration der Stadt Flensburg hat am vergangenen Freitag, den 25.09.2020, 40 ehrenamtlich in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit Tätige zu einer abendlichen Förderundfahrt auf der MS Viking eingeladen. In ihren Ansprachen bedankten sich Oberbürgermeisterin Simone Lange und Stadtpräsident Hannes Fuhrig bei den Anwesenden und betonten die Wichtigkeit sowie Relevanz ehrenamtlicher Tätigkeiten. Im Anschluss an die Reden kamen die beiden mit den Ehrenamtlichen und anwesenden Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ins Gespräch und tauschten sich gemeinsam bei internationaler Kost miteinander aus. Der Abend wurde musikalisch begleitet von einer Mischung aus traditioneller und zeitgemäßer Musik diverser Kulturkreise des „Intercultural Music Project“ unter dem Motto „Orient meets Occident“. Mit dem Wiederbeleben und Etablieren der Veranstaltungsreihe „Flensburg sagt Danke!“ möchte die gastgebende Stabsstelle Integration ein Zeichen für die Wertschätzung des Ehrenamts in Flensburg setzen. Künftig findet dies auch mit dem Fokus auf weiteren Ehrenamtsbereichen und in Kooperation mit dem städtischen Team für Engagement und Beteiligung statt.



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Austausch aller Migrantenorganisationen in Flensburg

Die Stabsstelle Integration organisiert am Mittwoch, dem 28. Oktober um 18.00 Uhr ein Austauschtreffen aller Migrantenorganisationen im Rathaus. Hier gibt es die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen auszutauschen. Weitere Themen sind die Präsentation des städtischen Integrationskonzeptes, die Vorstellung des PORT-Projekts (Partizipation vor Ort) zur Unterstützung von Migrantenorganisationen sowie die Information über die Angebote der vhs Flensburg. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie von Peter Rohrhuber, Tel.: [0461-851188](tel:0461-851188), E-Mail: rohrhuber.peter@flensburg.de

Save the Date: Workshop „Mit Andersdenkenden diskutieren lernen“ & Vortrag „Fake News: Die Wahrheit schafft sich ab“

Am 13. und 14. November 2020 findet im Bürgersaal des Kreishauses in Schleswig ein zweiteiliger Workshop zum Thema „Mit Andersdenkenden diskutieren lernen“ mit Referentinnen des [Forums für Streitkultur](#) aus Berlin statt: am Freitag von 14-18 Uhr und am Samstag von 9-13 Uhr. Im Workshop lernen die Teilnehmenden anhand praktischer Übungen, souverän auf Äußerungen und Argumente zu reagieren, die sie nicht teilen können. Zudem wird am 13. November, 19:30 Uhr am gleichen Ort ein Vortrag zum Thema „Fake News: Die Wahrheit schafft sich ab“ angeboten. Die Einladung mit Anmeldeöglichkeiten wird demnächst über den Newsticker verschickt. Veranstalter*innen sind der Kreis SI-FI, der Kirchenkreis SI-FI, das Diakonische Werk SH und die Stabsstelle Integration der Stadt Flensburg.

MiMi-Gesundheitsschulungen „Das deutsche Gesundheitssystem“ und „Kindergesundheit“

Im Rahmen des Netzwerks „BUNT & GESUND im NORDEN“ bieten der Kreis SL-FL und die Stadt Flensburg in Zusammenarbeit mit [„MiMi – Mit Migrant*innen für Migrant*innen“](#) zwei Gesundheitsschulungen in den Sprachen Arabisch und Persisch an. Die erste Veranstaltung zum Thema „Das deutsche Gesundheitssystem verstehen“ findet am Samstag, 07. November 2020, 10:00 bis 13:00 Uhr im Bürgersaal des Kreishauses in Schleswig statt. Die zweite Veranstaltung zum Thema „Kindergesundheit“ wird am Samstag, 21. November, 10-13 Uhr, im AWO Integrationscenter in der Schloßstraße in Flensburg angeboten. Eine Einladung wird im Rahmen des Newstickers noch versendet. Interessierte können sich aber bereits vorab per E-Mail unter integration@flensburg.de für die Veranstaltung vormerken lassen. Bei Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich gern an Stabsstelle Integration, Katja Jüngling, Tel.: 0461-851653.

Netzwerk „BUNT & GESUND im NORDEN“ zum Thema „Migration & Sucht“

Am 25. November 2020 trifft sich von 14:30-17:30 Uhr das Netzwerk im Rathaus Flensburg zum dem Thema „Migration & Sucht“ mit Fokus auf die Zielgruppe der Geflüchteten. Neben fachlichen Inputs wird der fachliche Erfahrungsaustausch mit den Suchtberatungsstellen aus Flensburg und dem Kreis Schleswig-Flensburg mit den Integrationsakteuren stattfinden. Zudem wird das Projekt [„PaSuMi-Suchtprävention und Suchthilfe für und mit Migrant*innen“](#) aus Hamburg vorgestellt und Wege aus der Sucht aufgezeigt. Es gibt praktische Tipps, wie die Zielgruppe betroffener Geflüchteter erreicht und bedarfsgerecht versorgt werden könnte. Wer Interesse an der Teilnahme hat, wendet sich an die Stabsstelle Integration, Katja Jüngling, E-Mail: juengling.katja@flensburg.de.

Dialogveranstaltung zur Integrationsarbeit in Flensburg

Voraussichtlich am 3. Dezember organisiert die Stabsstelle Integration eine Dialogveranstaltung zur Integrationsarbeit in Flensburg im Flensburger Rathaus. Das fortgeschriebene Integrationskonzept wird vorgestellt und in dieser Veranstaltung erhalten ehrenamtlich Engagierte die Möglichkeit, über ihre Arbeit zu berichten. Außerdem wird der aktuelle Stand der Kampagne zur Verbesserung des Zusammenlebens vorgestellt. Eine Einladung wird mit dem Newsticker versendet.

PROJEKTVORSTELLUNGEN

PORT-Projekt in der Flüchtlingshilfe unterstützt Migrantenorganisationen



Seit Februar 2020 ist im Zuge des PORT-Projektes (Partizipation vor Ort) eine Beratungsstelle der Flüchtlingshilfe Flensburg angegliedert. Ziel ist es, das gesellschaftliche Engagement, die Selbsthilfe und Partizipation von Geflüchteten und Migrant*innen aktiv zu unterstützen. Das Erlernen von demokratischen Strukturen und die aktive Selbstorganisation stehen in diesem Prozess im Mittelpunkt. Wir begleiten den Weg zur Vereinsgründung, bei Initiativen und bei der Organisation von Selbsthilfegruppen. Projektleiter Dyke-Maximilian Spura steht bei Fragen gern zur Verfügung.

Kontakt: Flüchtlingshilfe Flensburg, Dyke-Maximilian Spura, Mobil: 0177-7297655,
E-Mail: dyke-maximilian.spura@fluechtlingshilfe-flensburg.de

MaTZ-Projekt: Einladung des „Afghanisch-Deutschen Kulturvereins Flensburg“



Der neu gegründete „Afghanisch-Deutsche Kulturverein Flensburg“ lädt alle Flensburger*innen herzlich zur Vorstellung des Vereins und des MaTZ-Projektes ein. Die Veranstaltung findet am Samstag, 03.10.2020 um 13:30 Uhr in der Bergmühle Flensburg, An der Bergmühle 7, 24939 Flensburg statt. Das „MaTZ“ Projekt wird vom Landesministeriums für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (MILIG) gefördert. Ziel dieses Projektes ist es, das Zusammenleben und den Zusammenhalt zwischen den Bewohner*innen in Flensburg zu stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, möchten wir Begegnungen der Menschen ermöglichen und planen dazu unterschiedliche Maßnahmen und Aktionen. Wir würden Ihnen gerne unsere Ideen bei Kaffee und Kuchen in einer lockeren Atmosphäre vorstellen und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Aufgrund von Hygienemaßnahmen bitten wir um Anmeldung per E-Mail an temur.fayeq@gmail.com und freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen.

KOSTENFREIE SPRACH – UND BEGEGNUNGSANGEBOTE

Hier finden Sie normalerweise die kostenfreien Sprach- und Begegnungsangebote in Flensburg – diese sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht komplett verfügbar und werden in einem der nächsten Newsticker separat versendet.

Redaktion

Stadt Flensburg, [Stabsstelle Integration](#),
[Koordinierungsstelle für Integration & Teilhabe \(KIT\)](#)
Katja Jüngling
E-Mail: juengling.katja@flensburg.de
Tel.: 0461 / 85-1653



Datenaufbereitung

Stadt Flensburg, Einwanderungsbüro
Thomas Wolf
E-Mail: wolf.thomas@flensburg.de
Tel.: 0461 / 85-4146